

Notfall

Ein Notfall!

Opa Boris kann nicht schlafen. Er sitzt mit weit offenen Augen im Bett und schwitzt. Sein Herz tut ihm sehr weh. Er bekommt kaum Luft. Um 2 Uhr nachts weckt er seine Frau Irina. Irina weiß sofort, was sie tun muss.

Sie ruft die *Notruf-Nummer* **112** an. Der Mann am Telefon will genaue Informationen. Diese Fragen sind sehr wichtig:

Die 5 – W – Regel:

- Wo** **ist der Notfall?**
(Ort, Strasse, Hausnummer, schwer zu finden?)
- Was** **ist los?**
(Wem geht es schlecht? Welche Zeichen: Schmerzen wo? Besondere Atmung? *Bewusstsein*? Bei Unfällen: *Blutung*?)
- Wie viele** **Personen sind betroffen?**
(z.B. bei Unfällen oder *Vergiftungen*)
- Wer** **ruft an?**
(Verwandter, Freund, Bekannter, Fremder?)
- Warten!** **Gibt es weitere Fragen von den Helfern?**
(Nicht auflegen!)



Der Mann am Telefon sagt, dass in wenigen Minuten der Notarzt kommt. Opa Boris geht es immer schlechter. Er kann vor Schmerzen kaum sprechen. Oma Irina hat große Angst. Trotzdem beruhigt sie Boris. Sie stützt ihn, damit er besser sitzen kann. Nach 3 Minuten hört sie schon den *Notarztwagen*. Der Notarzt kommt mit anderen Helfern die Treppe hoch gerannt. Das *EKG* wird im Schlafzimmer gemacht. Opa Boris hat einen Herzinfarkt. Er wird von den Helfern in den Notarztwagen getragen. Dort bekommt er Medikamente gegen den Schmerz, gegen die Angst, zur *Blutverdünnung* und für das kranke Herz. Oma Irina darf mit in das *Krankenhaus* fahren.



Opa Boris wird sofort auf die *Intensivstation* gebracht. Es muss alles schnell gehen. Irina muss zuerst vor der Station warten. Sie hat Angst. Ein Arzt kommt zu ihr. Er sagt, dass es Boris bald wieder besser gehen wird. Er bekommt nun eine gute *Therapie*.

Am nächsten Tag bringt Oma Irina die *Versichertenkarte* von Opa Boris in das Krankenhaus. Die Krankenkasse bezahlt fast alle Kosten für die Therapie. Opa Boris bleibt 2 Wochen im Krankenhaus. Für jeden Tag, den er im Krankenhaus ist, muss er 10,- Euro bezahlen.

Danach macht er eine *Reha* in der Nähe von Bremen. Niemand kann jetzt schon wissen, ob Opa Boris wieder ganz gesund wird. Er wird nach seinem Herzinfarkt immer Medikamente brauchen.

GLOSSAR

Erklärung der Wörter

die Notruf-Nummer	Die Telefonnummer 112 wählt man überall in Deutschland bei medizinischen Notfällen.
das Bewusstsein	„Bei Bewusstsein sein“; das bedeutet die Umwelt wahrnehmen und auf sie reagieren können; Gegenteil: Bewusstlosigkeit
die Blutung	Blut läuft aus dem Körper
die Vergiftung	Ein giftiger Stoff (Flüssigkeit, Gas) wurde aufgenommen, z.B. über die Atmung.
der Notarztwagen	Auch: Krankenwagen.
das EKG	Abkürzung für Elektrokardiogramm; Eine Messung am Herzen. Sie zeigt die Funktion des Herzens. Die Messung tut nicht weh. Es werden nur Aufkleber auf die Brust geklebt. Eine Maschine zeigt an, wann und wie oft das Herz schlägt.
der Herzinfarkt	Das Herz bewegt unser Blut durch den Körper. Bekommt es nicht genug Sauerstoff, weil eine Ader verstopft ist, können Teile des Herzens sterben. Das kann tödlich sein.
die Blutverdünnung	Das Blut kann durch Medikamente flüssiger gemacht werden.
das Krankenhaus	Ein großes Haus, wo kranke Menschen Therapien bekommen.
die Intensivstation	Wenn Menschen sehr krank sind, liegen sie im Krankenhaus auf einer Intensivstation. Dort sind mehr Ärzte und Geräte für die Therapie als auf einer normalen Station.
die Therapie	Alles, was getan wird zur Heilung von Krankheiten.
die Versichertenkarte	Jeder Mensch muss eine Versicherung haben, falls er krank wird (Krankenversicherung bei einer Krankenkasse). Von der Versicherung bekommt man eine kleine Karte. Die braucht man, wenn man zum Arzt geht oder in ein Krankenhaus muss. Die Karte ist sehr wichtig.
die Reha	Abkürzung für Rehabilitation. Wenn eine Krankheit noch nicht ganz geheilt ist, bezahlt die Krankenversicherung auch nach dem Aufenthalt im Krankenhaus einige Wochen Therapie, um wieder gesund zu werden. Die Reha kann manchmal auch zuhause gemacht werden.

Autor: Eckhard Lotze

Gesundheitsamt Bremen

Referat Migration und Gesundheit

Weitere Informationen bei dem Autor

zu erreichen über die LVG Bremen